

Mitteilungsblatt der Pfarre Seckau

Seckauer Bote

März - Juli 2021



Pfarrer Walter Obenaus,
die Pfarrgemeinderäte der Pfarre Seckau
sowie die Mönche der Abtei wünschen Ihnen
ein gesegnetes und frohes Osterfest!

Foto: Markus Beren



Foto: Thomas Neuhold

**Liebe Pfarrangehörige,
Liebe Leser des Seckauer Boten!**

Es ist noch keiner übriggeblieben!

Diesen Satz habe ich vor vielen Jahren im Gasthaus meiner Eltern gehört und er hat sich mir eingepägt. Vielen Menschen ist diese Wahrheit bekannt, aber oft nicht bewusst. Denn wir leben heute durch unseren Wohlstand sehr diesseitsbezogen.

Memento Mori – Sei dir der Sterblichkeit bewusst! - Erfährt gerade heute wieder größere Aktualität – wie im Mittelalter durch die *Cluniazensische Reform*, die in einer gesteigerten Askese bestand und einer *Entweltlichung* der Kirche, wie es auch Papst Benedikt Emeritus forderte. Das Bewusstmachen des eigenen Todes soll auch dazu beitragen, sich vor Sünden zu hüten, die für den Menschen letztlich das größte Übel darstellen. Denn es kommt nicht darauf an, *wie lange* man lebt, sondern *wie* man lebt. Das *Wie* drückt sich vor allem in den gelebten Tugenden und in den guten Werken aus, die man in selbstloser Liebe vollbringt. Gut sein und Gutes tun können wir jedoch nur durch die Hilfe Gottes und in der Verbindung mit Ihm.

Die Coronakrise hat viele Menschen leider sehr verunsichert und erfahren lassen, wie zerbrechlich dieses Leben ist, und sie hat auch gezeigt, wie sehr wir an diesem Leben hängen. Wir leben auch in einer Zeit, wo der Tod verdrängt und ignoriert wird und dennoch *ist noch keiner übriggeblieben!*

Wie können wir „gut“ mit der Tatsache umgehen, dass wir sterben müssen?

Durch den Glauben an Christus den Auferstandenen!

Mir ist in letzter Zeit bewusst geworden, wie wichtig und essentiell die regelmäßige Teilnahme an der Heiligen Messe für die „Bewältigung“ des eigenen Todes ist. Warum?

In jeder Heiligen Messe werden **Tod** und **Auferstehung Jesu Christi** gegenwärtig gesetzt. Es wird unsichtbar das Kreuzesgeschehen über dem Altar bei jeder Eucharistiefeier gegenwärtig, und alle Teilnehmenden werden in dieses universelle Erlösungsgeschehen hineingenommen. Es vollzieht sich **Erlösung** an uns, und sie ist die beste Vorbereitung auf unseren eigenen Tod. Das ganze christliche Leben ist und soll

eine Vorbereitung darauf sein. Die Tatsache, dass Christus nicht im Tod geblieben, sondern glorreich auferstanden ist, schenkt uns und der ganzen Welt eine unerschütterliche Hoffnung und Zuversicht, gerade auch in Zeiten wie diesen.

Glaub an Christus den Auferstandenen, dann kannst Du auch an Deine eigene Auferstehung glauben und daran festhalten.

„Wenn Jesus – und das ist unser Glaube – gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen.“

(1Thess 4,14)

Diese Botschaft ist einmalig und unvergleichlich! In den österlichen Tagen – Palmsonntag – Gründonnerstag – Karfreitag – Osternacht – Ostersonntag wird uns diese Wahrheit durch die reiche Liturgie ins Herz gepflanzt, damit wir sie glauben. Deswegen ist die persönliche Teilnahme in der Kirche so wichtig; im Mitfeiern beim großen Fest der Auferstehung einmal im Jahr in der Osterliturgie und im Mitfeiern des kleinen Osterfestes in der Heiligen Messe an jedem Sonntag im Jahr.

Es ist noch keiner übriggeblieben!

Die entscheidende Frage ist: **Was ist dann?** - Niemand kann es beweisen.

Doch die Zeugnisse und Berichte in den Evangelien über die Auferstehung des Herrn sind glaubwürdig und ergreifend. Sie weisen über dieses Leben hinaus und geben diesem Leben Sinn und Halt, denn der Glaube an Christus ist vernünftig.

Es ist noch keiner übriggeblieben!

Einer jedoch ging von dieser Welt und kam wieder zurück! Er ist es, der alle Macht hat in dieser Welt und im Himmel (vgl. Matthäus 28,18), auch über den Tod! Keiner sonst konnte von sich behaupten:

„Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt wird leben auch wenn er stirbt.“ (Johannes 11,25)

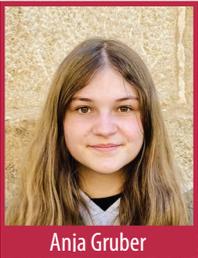
Ich wünsche Euch von Herzen ein gesegnetes Osterfest!

Molter Amorus



Andre Karner

13 Jugendliche bereiten sich heuer im Rahmen des Firmunterrichts der Pfarre Seckau darauf vor im Frühling das Sakrament der Hl. Firmung zu empfangen. Diese besondere Zeit, in der wir gerade leben, erfordert ein größeres Maß an Flexibilität und Kreativität. Indoor-Treffen sind derzeit leider nicht möglich, also findet die Firmvorbereitung bis auf weiteres im Garten der Abtei statt. So konnten die Firmlinge zum Beispiel bei einer „Bibel-Foto-Rallye“ die Bibel erkunden. Zunächst galt es anhand von Fotos markante Punkte im Abteigarten und die dort angebrachten Bibelsprüche zu finden. Danach hielt Pfarrer Walter Obenaus einen Impuls über die Entstehung, den Aufbau und Inhalt der Bibel. Beeindruckend waren auch seine Erzählungen über Menschen, deren Leben sich durch das Lesen der Bibel total zum Positiven veränderte.



Ania Gruber



Bernhard Hübler



Christina Herk-Pickl



Darleen Obertaxer



Dominik Miiic

Zwei Stationen der Bibel-Foto-Rallye:



„Bemüht euch mit allen Kräften, durch die enge Tür zu gelangen; denn viele, sage ich euch, werden versuchen hineinzukommen, aber es wird ihnen nicht gelingen.“
Lk 13,24

„Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden.“
Joh 10,9



Julia Brandstätter



Maria Esser



Roland Hübler



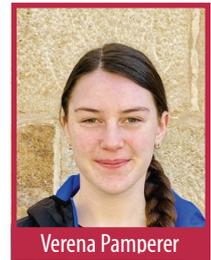
Sebastian Wachter



Valentina Mühlthaler



Verena Bärnthaler



Verena Pamperer

Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.
Joh 15,4-5

Es ist ein schönes Zeichen der Verbundenheit der Pfarre mit den Firmlingen, dass auch heuer wieder Pfarrmitglieder eine Gebetspatenschaft übernommen haben. Im Anschluss an die erste gemeinsame Pfarrmesse mit den Firmlingen gab es die Möglichkeit, ein Gebetskärtchen mitzunehmen. Und so wird nun jede/ jeder Jugendliche täglich bis zur Firmung im Gebet begleitet. Vergelt's Gott!

Ein wichtiger Bestandteil der Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung ist auch der Besuch der Hl. Messe. Hier wirkt Gott direkt und es ist schön zu sehen, dass unsere Firmkandidaten treu daran teilnehmen. Derzeit ist leider keine längerfristige Planung möglich und Termine und Aktivitäten müssen oft kurzfristig abgesagt oder verschoben werden. Das ist auch für die Jugendlichen herausfordernd, umso mehr freuen wir uns über ihr großes Engagement.

Liselotte und Norbert Quinz

Fotos: © Liselotte Quinz



Der heilige Josef, fest am Boden, mit dem Herzen zum Himmel

Vor 40 Jahren stand die Abtei vor der Wahl, das veraltete Elektrizitätswerk aus dem Jahr 1928 aufzulassen oder gänzlich zu erneuern. Ingenieurfreunde von Br. Modestus hatten dafür ein Konzept gemacht, das nun beschlossen werden musste. Wir fanden es gut, doch unsere Verantwortung war groß. So knieten wir beide im Februar vor einer Statue des heiligen Josef und baten: „Heiliger Josef, dir als Zimmermann war der Strom noch unbekannt, doch jetzt kennst du auch das: Wenn uns der Auftrag übergeben wird, sei du unser Bauleiter und Patron.“ Niemand sonst wusste davon. Dann fand die Sitzung statt, und uns beiden wurde der Bau anvertraut. Nachher zog mich mein Bruder beiseite: „Was haben wir heute für einen Tag? Heiliger Josef, 19. März. Er hat es angenommen!“ Und das hat sich bis zum Bauabschluss deutlich bewiesen. Im Werk hängt seither ein Bild „Der Bauleiter mit seiner Familie“.

Dieses Erlebnis entspricht dem handfesten Zugang zum heiligen Josef für viele Verehrer: Er war und ist ein ruhiger, besonnener Praktiker. Freilich nie aus bloß eigenem Ermessen: Seine Tatkraft kommt aus seinem klaren Gehorsam, mit dem er der Führung Gottes folgt.

Josef, der Praktiker, lernt die Wege Gottes

Betrachten wir nun diese Führung, so sind wir sofort in einer anderen Welt. Ein Engel spricht zu Josef im Traum - und Josef tut, was er sagt und nimmt Maria zu sich. Freilich, es war ein direkter Befehl vom Himmel. Doch auch diese unfassbare Situation, vor der Josef stand, war vom Himmel her durch die Macht Gottes entstanden. So war auch eine ungewöhnliche Führung nötig, und Josef hat sie befolgt.

Gottes Sohn wurde Mensch. Jene Frau, die Ihm zur Mutter ausersehen wurde, war Josefs Verlobte. So musste auch er lernen, sich auf dieser völlig neuen Ebene eines göttlichen Planes zu bewegen. Was ihn das gekostet hat, dürfen wir ein wenig nachfühlen: „Die Jungfrau wird empfangen!“ Viele nüchtern denkende Leute verweigern an dieser Stelle ihren

Glauben: „Heutigem Denken unzumutbar.“ Dem ebenfalls realistischen Zimmermann Josef wurde nicht nur ein ungewohntes „Denken“ zugemutet, sondern eine ganz reale, persönliche Entscheidung: die Jungfrau Maria und ihr Kind voll und ganz in sein Leben aufzunehmen, gegen alle bisher bekannte menschliche Erfahrung - im Vertrauen auf Gottes Wort, das ihm der Engel bringt.

Ein Realist nimmt die Dinge im Glauben an

Hier wird dem praktischen und erfahrenen Handwerker ein Auftrag zugemutet, der alle menschliche Vorstellungskraft übersteigt. Wer von uns diesen lebensnahen Mann schon kennen und lieben gelernt hat, ist bei ihm in einer stillen und guten Schule, um im Glauben zu wachsen und sich vom Zeitgeist nicht behindern zu lassen. Dieser Zeitgeist strebt heute danach, alles den eigenen Vorstellungen zu unterwerfen, oft ohne Rücksicht auf angerichteten Schaden. Josefs Leben zeigt einen anderen Weg.

Dein Leben - eine größeren Geschichte

Dazu sagt Papst Franziskus im Apostolischen Schreiben zum jetzigen Josefsjahr: „Oft geschehen in unserem Leben Dinge, deren Bedeutung wir nicht verstehen. Unsere erste Reaktion ist oft die der Enttäuschung und des Widerstandes. Josef lässt seine Überlegungen beiseite, um *dem* Raum zu geben, was geschieht. Wie rätselhaft es ihm auch erscheinen mag, er nimmt es an, übernimmt Verantwortung dafür und versöhnt sich mit seiner eigenen Geschichte . . . Das geistliche Leben, das Josef uns zeigt, ist nicht ein Weg, der *erklärt*, sondern ein Weg, der *annimmt*. Nur von diesem Annehmen her, von dieser Versöhnung her, können wir auch eine größere Geschichte, einen tieferen Sinn erahnen.“

Gott hat gerade mit unseren Problemen eine „Geschichte“ vor, in dem Sinn, dass wir kleine unbekannte Menschen durch unser Leben „Geschichte machen“: An uns will Gott zeigen, wie Er die Dinge

verwandeln kann. Mit diesem Blick kann man eine Situation annehmen, ohne sich dagegen zu sträuben und zu verhärten. Und man bleibt nicht passiv, sondern erwartet Gottes Eingreifen und wird fähig, dabei mitzuwirken.

Unterschätzt den heiligen Josef nicht!

Auch dazu noch eine kleine wahre Anekdote mit einem verschmitzten Lächeln.

Ein Klagenfurter Priester fragt seinen Freund: Könntest du mich morgen nach Griffen zur Messe bringen und dann wieder heim? - Mache ich gern, doch mein Wagen braucht eine neue Kupplung und der Griffener Berg ist steil. - Dann bitte ich den heiligen Josef um seine Begleitung, sagt der Priester. Tatsächlich ging alles gut. Wieder zurück, setzt der Fahrer seinen Passagier an dessen Pfarrhaus ab, und der fragt beim Abschied: Hat der heilige Josef seine Sache nicht gut gemacht? - Erstaunlich gut! Aber heim komm' ich auch so! - Schon an der nächsten Kreuzung steckte er, die Kupplung rutschte durch. Unterschätzt den heiligen Josef als Begleiter nicht!

Nicht unterschätzt wurde er durch Mutter Teresa von Kalkutta. Sie hat sich mit diesen einfachen Worten an ihn gewendet:

„
Heiliger Josef, wir bitten dich demütig,
bei der Liebe und Fürsorge,
die du Jesus und Maria gegeben hast,
nimm auch unser Leben in deine Obhut.
Leite du es zur größeren Ehre Gottes
und erwirke uns die Gnade,
seinen heiligen Willen zu erfüllen. Amen

“

P. Leo Liedermann



Foto: Stefan Nöstelhaller

Hl. Josef (Beuroner Malerei), Aufgang zur Verwaltung, Abtei Seckau



Foto: Gerd Neuhold

Liebe Brüder und Schwestern in Christus!

Am Vortag des Hochfestes unseres Heiligen Vaters Benedikt werden Br. Seraphim und ich das Sakrament der Weihe durch Handauflegung und Gebet empfangen. Er wird von unserem Diözesanbischof zum Priester und ich werde zum Diakon geweiht. Nach beinahe acht Jahren seit Beginn des Postulates erfüllt mich dieser Schritt mit Freude und Dankbarkeit, aber auch mit Respekt und Ehrfurcht in Hinblick auf die Übernahme dieses Dienstamtes. Der Diakon empfängt in der Weihe die Kraft, Gott und dem Volk Gottes im Dienst der Liturgie, des Wortes und der Liebe zu dienen. Von den Sakramenten ist dem Diakon die Feier der Taufe und der Ehe aufgetragen. Die Zeit nach der Diakonweihe werde ich als Pastoraljahr in

der Pfarre und dem Abteigymnasium verbringen, sowie meine Diplomarbeit schreiben. Ich freue mich auf meinen Dienst als Diakon an Gott und den Menschen und die Begegnung mit Ihnen!

Ein herzlicher Dank gilt unserem Vater Abt und den Mitbrüdern für das Wohlwollen und das Vertrauen. Ein großer Dank gilt unserem Br. Josef, der die ersten zwei Jahre während ich in Heiligenkreuz studierte, in Seckau die „Stellung“ hielt und erst später mit dem Studium begonnen hat. Vor allem möchte ich den vielen Betern ein dankbares Vergelt 's Gott sagen: Sie haben kraft ihres Gebetes Berufungen für unser Kloster erbeten, bitte beten Sie auch weiterhin für unsere Abtei und uns Weihekandidaten auf dem Weg zur Weihe.

Ihr Br. Benedikt

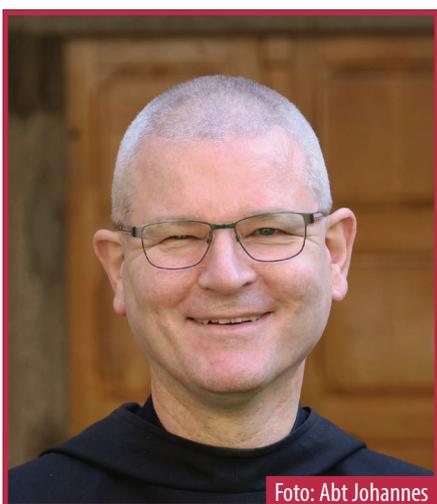


Foto: Abt Johannes

Liebe Schwestern, liebe Brüder!

Vor etwa zwei Jahren habe ich begonnen, mich intensiver mit der Frage einer möglichen Weihe zum Priester auseinanderzusetzen. Nach einer längeren Zeit der Prüfung reifte in mir der Eindruck, von Gott zu diesem Dienst berufen zu sein und so antworte ich nun gerne darauf mit meinem „ad sum - Ich bin bereit“. Eine solche Berufung ist zunächst wohl für jeden Menschen eine völlige Überforderung, beinhaltet sie doch entsprechend der kirchlichen Lehre als zentralen

Aspekt das Handeln „in persona Christi“, das heißt, gleichsam „an der Stelle Christi“. Eine andere vielfach verwendete Beschreibung für das Wesen des Priesters ist die Berufung, ein „alter Christus“ zu sein. Dies ist keine Anspielung auf mein schon etwas vorgerücktes „Alter“ von bald 60 Jahren :-), sondern bedeutet aus dem Lateinischen übersetzt, ein „anderer Christus“ zu sein oder mit den Worten Benedikts XVI., Christus zu repräsentieren. Bei diesem Auftrag müsste eigentlich jeder Berufene erschauern, da niemand aus eigener Kraft dazu fähig ist.

Auch ich bin mir dessen sehr bewusst und daher umso dankbarer für das Gebet, das man mir schenkt. Es bewegt mich in diesem Zusammenhang beispielsweise besonders, dass viele Freunde, Pfarrmitglieder und ganze Familien sich verpflichtet haben, in der Zeit nach meiner Diakonweihe bis zu meiner Priesterweihe jeweils eine Woche lang für mich zu beten. Ein herzliches Vergelt 's Gott dafür! So freue ich mich schon unter anderem darauf, mit Euch und für Euch am Altar als Priester das unfassbare Geheimnis der Eucharistie im Opfer Christi zu feiern und will mich bemühen, in meiner Schwachheit und Sündhaftigkeit der großen Gnade, die mir im Weihe sakrament geschenkt wird, so weit als möglich würdig zu erweisen. Im Gebet verbunden

Euer Br. Seraphim

Ankündigung

Priesterweihe von Br. Seraphim Fagner OSB und Diakonweihe von Br. Benedikt Legat OSB

durch Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl

am 10. Juli 2021 um 15.00 Uhr

in der Basilika Seckau

Klosterprimiz von Br. Seraphim Fagner OSB

am 11. Juli 2021 um 9.00 Uhr.

Hochfest des Hl. Benedikt

Primizprediger: P. Anton Lässer CP,
Maria Schutz

Abt Johannes und die Mitbrüder bitten herzlich
um das Gebet für die Weihekandidaten

Für die Teilnahme an den Feiern
bitten wir ab 14. Juni (!) um telefonische Anmeldung
in der Abteiverwaltung unter 0 3514 5234-0.
Aus organisatorischen Gründen können vor dem
14. Juni keine Anmeldungen entgegengenommen
werden.

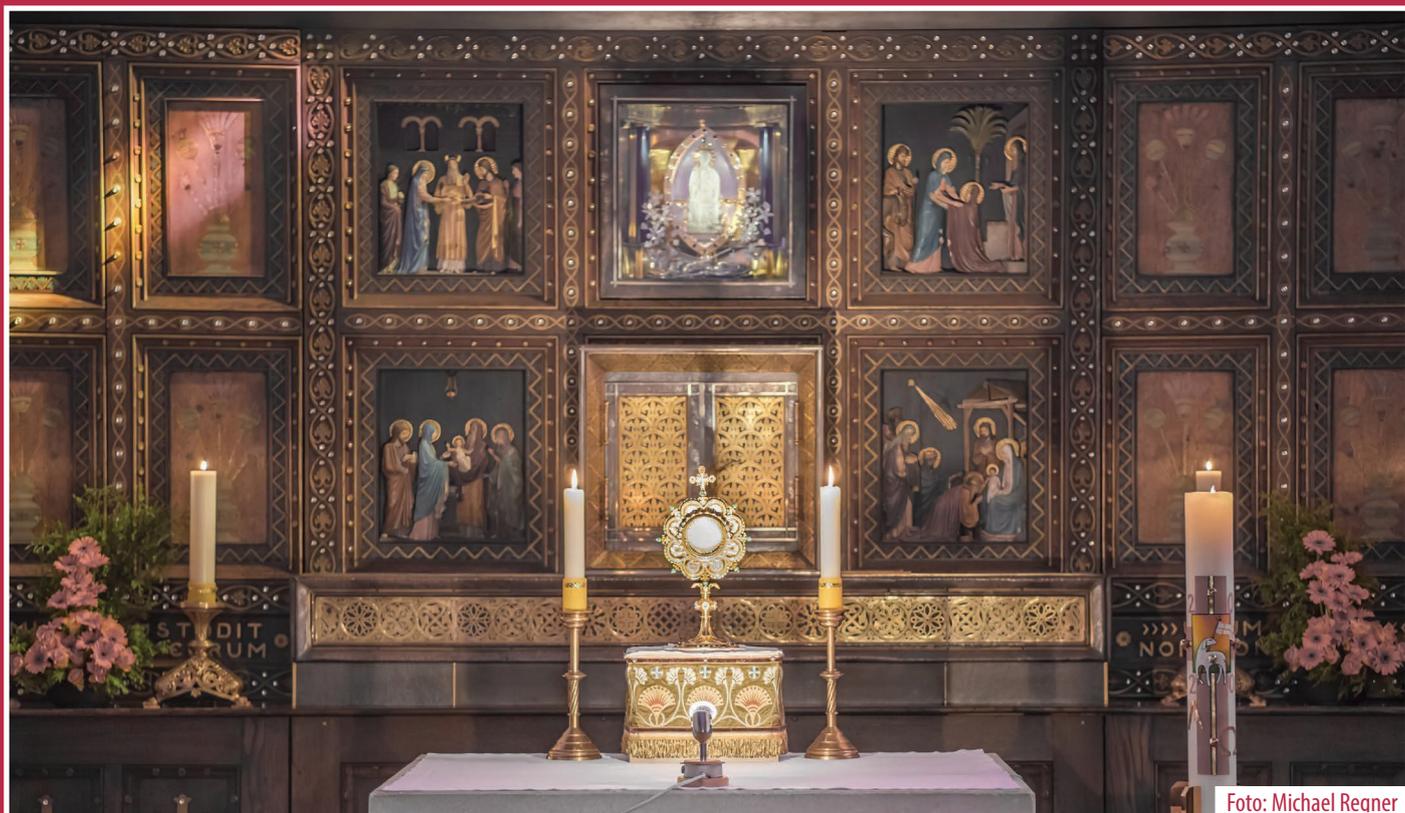


Foto: Michael Regner

Die Nachtanbetung hat in Seckau schon eine längere Tradition. Seit zwölf Jahren wird jeden Monat eine Nacht lang Jesus in der Monstranz zur Anbetung ausgesetzt. Als letztes Jahr im März die massiven Einschränkungen auch die Kirche trafen, war es einigen Mitgliedern der Pfarre und mir ein Anliegen, die Nachtanbetung jede Woche durchzuführen. Sie findet nun seit einem Jahr freitags nach der Abendmesse bis Samstag 7:00 Uhr unter Einhaltung der vorgeschriebenen Maßnahmen statt. Wir wollten angesichts der großen Herausforderungen in der Welt einen geistlichen Akzent setzen. So beten wir um geistliche Berufungen für die ganze Kirche und auch für unsere Abtei, um Befreiung vom Corona-Virus und von aller Angst und um Annahme unserer Gebete als Beitrag zur Sühne.

Mittlerweile ist bekannt, dass die Erneuerung der Kirche weltweit auch durch die eucharistische Anbetung geschieht.

Der Herr ist da, und Er möchte durch ein Zwiegespräch im Herzen in eine innige Beziehung mit uns eintreten. Dadurch werden wir verwandelt und in Christus

erneuert. Als weitere Frucht hat die eucharistische Anbetung eine große geistliche Strahlkraft und ist für die ganze Kirche in ihren Anliegen sehr nützlich, um nicht zu sagen notwendig. Sie erfreut sich weltweit immer größerer Beliebtheit durch ihre Fruchtbarkeit. Die stille Anbetung ist für mich auch eine wunderbare Möglichkeit, das Leben Jesu zu betrachten und es immer mehr mit meinem Leben zu verbinden.

An dieser Stelle möchte ich Liselotte und Norbert Quinz herzlich für die Organisation der Nachtanbetung danken. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die über die Jahre Anbetungsstunden übernommen haben. Es ist kostbar und wertvoll, dass wir durch die Anbetung vor Jesus im Allerheiligsten Sakrament an der Erneuerung der Kirche mitwirken können.

In der Gegenwart Gottes verweilen bringt reichen Segen, schenken wir Ihm oft unser Vertrauen und unsere Anbetung.

Euer Pfarrer Walter Obenaus



Seit einem Jahr schon, wird unser Leben von der weltweiten Corona-Pandemie beeinflusst. Auch in der Entwicklung unseres Seelsorgeraumes ist diese Zeit nicht spurlos vorübergezogen. Immer wieder mussten wir den Zeitplan verändern, Termine und Treffen absagen oder verschieben. So wie unser Fest zum offiziellen Start des Seelsorgeraumes - dieses wird nun für den Sommer geplant. Aber dennoch wird von vielen Menschen fleißig an unserem bunten Netzwerk – dem Seelsorgeraum Knittelfeld, gearbeitet. Grundlage für alle Planungen und Entscheidungen in unserem Seelsorgeraum ist das **Zukunftsbild** der Diözese-Graz Seckau „**Gott kommt im Heute entgegen**“. Das Zukunftsbild zeigt auf, in welche Richtung sich die katholische Kirche in der Steiermark in den nächsten Jahren entwickeln soll und beinhaltet erste Schritte zur Umsetzung. Es umfasst elf inhaltliche Ausrichtungen, die den Auftrag der katholischen Kirche in der Steiermark benennen und die Richtung für ihr

zukünftiges Handeln bestimmen. Wenn sie sich gerne in das Zukunftsbild einlesen möchten - es ist sehr zu empfehlen - finden sie es entweder auf unserer neuen Homepage zum Download oder sie erhalten es bei Luise Schönlechner in gedruckter Form.

Manches wird einem gerade in Ausnahmesituationen wieder vor Augen geführt. Eines ist zum Beispiel die Wichtigkeit und Notwendigkeit von funktionierenden Unterstützungssystemen. Im Seelsorgeraum wollen wir in Zukunft mit dem **Team Nächstenliebe** Menschen, die Hilfe benötigen, mit jenen zusammenbringen, die freiwillig helfen wollen! Ob Alltagsbegleitung, Nachbarschaftshilfe, Unterstützung in Notsituationen oder einfach zuhören, Hilfesuchende erhalten schnell Unterstützung und Freiwillige können einfach helfen. Es gibt in unseren zwölf Pfarren schon viele Menschen, die sich für ihre Mitmenschen einsetzen, diese wollen wir nun auch miteinander vernetzen.

Vertreterinnen und Vertreter aus allen zwölf Pfar-

ren werden nun auch eine gemeinsame Gottesdienstordnung für unseren Seelsorgeraum erarbeiten. Ziel dabei ist, dass alle Pfarren regelmäßig Gottesdienst (Hl. Messe oder Wortgottesfeier) feiern können, auch in Urlaubszeiten, wenn jemand krank ist oder sich unsere personelle Situation verändert.

Kennen sie übrigens schon unsere neue Homepage des Seelsorgeraumes? Unter **knittelfeld.graz-seckau.at** finden sie in Zukunft Aktuelles, Informationen, Termine und Fotos aus unserem gesamten Seelsorgeraum. Es wird eifrig daran gearbeitet, dass auch hier das bunte Leben in unseren Pfarren und darüber hinaus sichtbar wird.

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest!

Das Führungsteam:

Rudolf Rappel, Luise Schönlechner, Renate Rupprechter

Pfarrkalender



Möglichkeiten zur Osterbeichte in der Karwoche:

Jeweils in der Basilika
(Oratorium bzw. Südturmkapelle)

1.4.: Gründonnerstag
18:30 Uhr – 18:50 Uhr: P. Leo

2.4.: Karfreitag
8:45 Uhr – 9:30 Uhr: Pfarrer Walter
14:30 Uhr – 14:50 Uhr: P. Leo
19:15 Uhr – 20:00 Uhr: Pfarrer Walter,
Abt Johannes, P. Leo

Karfreitagsgebetsstunden

Gestaltete Betstunden finden am Karfreitag
von 8.00 bis 9.00 Uhr bzw.
von 9.00 bis 10.00 Uhr statt.

Auch außerhalb dieser Zeiten ist jeder herzlich
zum persönlichen Gebet eingeladen!



Diese Termine sind geplant, die tatsächliche Durchführung hängt jedoch von den behördlichen Vorgaben zum jeweiligen Zeitpunkt ab.

Bitte informieren Sie sich zeitnah in der Pfarrkanzlei (03514/5234-110 oder seckau@graz-seckau.at) oder auf der Homepage

Sonntag, 28. 3.: PALMSONNTAG - Sonntagsordnung

7.30 Uhr: Palmweihe und Heilige Messe in der Basilika

9.30 Uhr: Palmweihe im Klosterhof anschließend Heilige Messe in der Basilika

14.00 Uhr: Kreuzwegandacht

Mittwoch, 31. 3.: Kreuzwegandacht zur Kalvarienbergkirche am Tremmelberg,
Treffpunkt 14.00 Uhr beim Schmalzmoarkreuz

PFARRKALENDER APRIL 2021

DIE FEIER DER HEILIGEN WOCHE – DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM LEIDEN, VOM TOD UND VON DER AUFERSTHUNG DES HERRN

Donnerstag, 1. 4. 19.00 Uhr: Messe vom Letzten Abendmahl
anschließend Ölbergandacht, ca. 21:30 Uhr bis Karfreitag 7:00 Uhr Nachtanbetung
(kein Konventamt um 9.00 Uhr)

Freitag, 2. 4.: KARFREITAG – Gebotener Fast- und Abstinenztag
8.00 Uhr – 10.00 Uhr Gebetsstunden
15.00 Uhr: FEIER DES LEIDENS UND STERBENS JESU CHRISTI

Samstag, 3. 4.: KARSAMSTAG
7.15 Uhr: Scheitersegnung im Innenhof der Abtei

Osterspeisensegnungen:
7.30 Uhr und 14.00 Uhr: Basilika
14.30 Uhr: Miesbauernkreuz, Hart
15.00 Uhr: Weningerkreuz, Graden
21.00 Uhr: FEIER DER OSTERNACHT
(Kerzen werden zum Kauf angeboten)

Sonntag, 4. 4.: HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN
9.00 Uhr: Pontifikalamt – anschl. Osterprozession
19.00 Uhr: Abendmesse

Montag, 5. 4.: Ostermontag
9.00 Uhr: Pfarrmesse
anschließend Emmausgang
19.00 Uhr: Abendmesse

Freitag, 9. 4.: 9.00 Uhr: Konventamt
19.00 Uhr: Heilige Messe, anschl. Beichtgelegenheit
19.50 Uhr bis Samstag 7.00 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

Samstag, 10. 4., 7.15 Uhr: Tridentinische Heilige Messe

Sonntag, 11. 4.: Sonntag der Barmherzigkeit Gottes – Weißer Sonntag – Sonntagsordnung

Freitag, 16. 4.: 9.00 Uhr: Konventamt
19.00 Uhr: Heilige Messe, anschl. Beichtgelegenheit
19.50 Uhr bis Samstag 7.00 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

Samstag, 17. 4., 7.15 Uhr: Tridentinische Heilige Messe

Sonntag, 18. 4.: 3. Sonntag der Osterzeit
9.00 Uhr: Pfarrmesse als Jugendmesse mit den Firmkandidaten
19.00 Uhr: Abendmesse

Freitag, 23. 4.: 9.00 Uhr: Konventamt
19.00 Uhr: Heilige Messe, anschl. Beichtgelegenheit
19.50 Uhr bis Samstag 7.00 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

Samstag, 24. 4., 7.15 Uhr: Tridentinische Heilige Messe

Sonntag, 25. 4.: 4. Sonntag der Osterzeit – Sonntagsordnung

Freitag, 30. 4.: 9.00 Uhr: Konventamt
19.00 Uhr: Heilige Messe, anschl. Beichtgelegenheit
19.50 Uhr bis Samstag 7.00 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

PFARRKALENDER MAI 2021

Samstag, 1. 5.: 7.15 Uhr: Tridentinische Heilige Messe
Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession, Beichtgelegenheit
19.00 Uhr: Wallfahrermesse mit Primiziant Markus Schöck,
anschließend Möglichkeit zum Empfang des Einzelprimizsegens

Sonntag, 2. 5.: 5. Sonntag der Osterzeit
9.00 Uhr: Pfarrmesse als Florianiamt der Freiwilligen Feuerwehr

Freitag, 7. 5.: Herz-Jesu-Freitag
9.00 Uhr: Konventamt
18.20 Uhr: Rosenkranz für die Verantwortungsträger unserer Heimat
19.00 Uhr: Heilige Messe, anschl. Beichtgelegenheit
19.50 bis Samstag 7.00 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

Samstag, 8. 5., 7.15 Uhr: Tridentinische Heilige Messe

Sonntag, 9. 5.: 6. Sonntag der Osterzeit – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse als Familienmesse

Bittprozessionen mit Beginn um 19.00 Uhr:

Montag, 10. 5.: Brandlkreuz (Hart) – Basilika

Dienstag, 11. 5.: Basilika – Zieglermadonna (Maiandacht) – Abendmesse entfällt

Mittwoch, 12. 5.: Wasmoar – Schachenkirche
Heilige Messe in der Schachenkirche als Abschluss der Bittprozession

Maiandachten

| | | |
|-------------|------------------|-----------|
| So., 2. 5. | Weningerkreuz | 19.30 Uhr |
| So., 9. 5. | Spornkreuz | 19.30 Uhr |
| Di., 11. 5. | Zieglermadonna | 19.00 Uhr |
| Do., 13. 5. | Liebfrauenfelsen | 14.30 Uhr |
| Do., 13. 5. | Götschlkreuz | 19.30 Uhr |
| So., 16. 5. | Hacknerkreuz | 19.30 Uhr |
| So., 16. 5. | Führerkreuz | 19.30 Uhr |
| So., 23. 5. | Schachenkirche | 19.30 Uhr |
| So., 30. 5. | Hirzikreuz | 19.30 Uhr |

Herz – Jesu - Andachten

| | | |
|-------------|--------------------------------|-----------|
| So., 6. 6. | Schussbauernkreuz | 19.30 Uhr |
| So., 13. 6. | Herz-Jesu-Kreuz in Dürnberg | 19.30 Uhr |

Bittprozessionen

Beginn jeweils um 19.00 Uhr

Montag, 10. 5.: Brandlkreuz (Hart) – Basilika

Dienstag, 11. 5.:

Basilika – Zieglermadonna (Maiandacht)

Mittwoch, 12. 5.:

Wasmoar – Schachenkirche (Heilige Messe)



FRONLEICHNAM
HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI
Donnerstag, 3. 6. um 8.30 Uhr



Hochalmkirche Prozession und Heilige Messe

Sonntag, 4. 7.
Uhrzeit noch offen

(Info in der Pfarrkanzlei, auf der Homepage
und im Schaukasten)



Bereit für Pöllau 2021?!

Weder Corona noch über 1.400 km Entfernung können uns davon abhalten, das Jugendtreffen für 2021 zu planen. Wir sind top motiviert und können euch schon eines verraten: Pöllau wird im Sommer 2021 auf jeden Fall in irgendeiner Form stattfinden!

Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau

Samstag, 3. 7. um 19.00 Uhr
Wallfahrermesse mit P. Leo Liedermann OSB
Er feiert sein Goldenes Priesterjubiläum!

Donnerstag, 13. 5.: HOCHFEST CHRISTI HIMMELFAHRT

9.00 Uhr: Pfarrmesse als Jugendmesse
19.00 Uhr: Abendmesse

Freitag, 14. 5.: 9.00 Uhr: Konventamt

19.00 Uhr: Heilige Messe, anschl. Beichtgelegenheit
19.50 Uhr bis Samstag 7.00 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

Samstag, 15. 5., 7.15 Uhr: Tridentinische Heilige Messe

Sonntag, 16. 5.: 7. Sonntag der Osterzeit – Sonntagsordnung

Freitag, 21. 5.: 9.00 Uhr: Konventamt

19.00 Uhr: Heilige Messe, anschl. Beichtgelegenheit
19.50 Uhr bis Samstag 7.00 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

Samstag, 22. 5., 7.15 Uhr: Tridentinische Heilige Messe

Sonntag, 23. 5.: HOCHFEST PFINGSTEN – Sonntagsordnung

9.00 Uhr: Pontifikalamt – Segnung der neu renovierten Orgel

Montag, 24. 5.: Pfingstmontag

9.00 Uhr: Pfarrmesse
9.30 Uhr: Heilige Messe in der Kalvarienbergkirche am Tremmelberg
19.00 Uhr: Abendmesse

Freitag, 28. 5., 9.00 Uhr: Konventamt

19.00 Uhr: Heilige Messe, anschließend Beichtgelegenheit
19.50 bis Samstag 7.15 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

Samstag, 29. 5., 7.15 Uhr: Tridentinische Heilige Messe

Sonntag, 30. 5.: DREIFALTIGKEITSSONNTAG – Sonntagsordnung

PFARRKALENDER JUNI 2021

Donnerstag, 3. 6.: FRONLEICHNAM – HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI

8.30 Uhr: Hochamt, anschl. Fronleichnamsprozession durch den Markt
19.00 Uhr: Abendmesse

Freitag, 4. 6., Herz-Jesu-Freitag

9.00 Uhr: Konventamt
18.20 Uhr: Rosenkranz für die Verantwortungsträger unserer Heimat
19.00 Uhr: Heilige Messe, anschl. Beichtgelegenheit
19.50 bis Samstag 7.00 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

Samstag, 5. 6., 7.15 Uhr: Tridentinische Heilige Messe

9.30 Uhr: Erstkommunion
Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession, Beichtgelegenheit
19.00 Uhr: Wallfahrermesse

Sonntag, 6. 6.: 10. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung

Freitag, 11. 6. Herz-Jesu-Fest

9.00 Uhr: Konventamt
19.00 Uhr: Heilige Messe, anschl. Beichtgelegenheit
19.50 Uhr bis Samstag 7.00 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

Samstag, 12. 6., 7.15 Uhr: Tridentinische Heilige Messe

Sonntag, 13. 6., 11. Sonntag im Jahreskreis

9.00 Uhr: Pfarrmesse mit den Ehe-Jubelpaaren

Freitag, 18. 6., 9.00 Uhr: Konventamt

19.00 Uhr: Heilige Messe, anschl. Beichtgelegenheit
19.50 Uhr bis Samstag 7.00 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

Samstag, 19. 6.: 7.15 Uhr: Tridentinische Heilige Messe
10.00 Uhr: Pfarrfirmung

Sonntag, 20. 6., 12. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse als Jugendmesse, anschl. Pfarrcafé

Donnerstag, 24. 6.: Hochfest der Geburt des heiligen Johannes des Täufers
9.00 Uhr: Konventamt

Freitag, 25. 6., 9.00 Uhr: Konventamt
19.00 Uhr: Heilige Messe, anschl. Beichtgelegenheit
19.50 Uhr bis Samstag 7.00 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

Samstag, 26. 6., 7.15 Uhr: Tridentinische Heilige Messe
9.00 Uhr: Konventamt
10.30 Uhr und 12.00 Uhr: Firmung der Schüler des AGS

Sonntag, 27. 6.: 13. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse als Familienmesse

Dienstag, 29. 6.: Hochfest der heiligen Apostel Petrus und Paulus
9.00 Uhr: Konventamt
19.00 Uhr: Abendmesse

PFARRKALENDER JULI 2021

Freitag, 2. 7., Fest Mariä Heimsuchung
18.20 Uhr: Rosenkranz für die Verantwortungsträger unserer Heimat
19.00 Uhr: Heilige Messe, anschl. Beichtgelegenheit
19.50 bis Samstag 7.00 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

Samstag, 3. 7.: 7.15 Uhr: Tridentinische Heilige Messe
Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession, Beichtgelegenheit
19.00 Uhr: Wallfahrermesse mit P. Leo Liedermann OSB (Goldenes Priesterjubiläum)

Sonntag, 4. 7.: 14. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr: Pfarrmesse
Abendmesse entfällt
Heilige Messe - Hochalmkirche

Freitag, 9. 7. (Schulschluss): 7.00 Uhr: Konventamt
9.00 Uhr: Schulschluss-Wortgottesdienst Abteigymnasium
19.00 Uhr: Heilige Messe, anschl. Beichtgelegenheit
19.50 Uhr bis Samstag 7.00 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

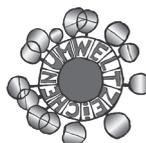
Samstag, 10. 7., 15.00 Uhr Priester- und Diakonweihe

Sonntag, 11. 7.: 15. Sonntag im Jahreskreis - Benediktssonntag
9.00 Uhr: Klosterprimiz von P. Seraphim
19.00 Uhr: Abendmesse

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK

Impressum:

Medieninhaber: Pfarre Seckau Herausgeber: Pfarre Seckau
Adresse des Medieninhabers,
Herausgebers und der Redaktion: 8732 Seckau 1
Hersteller: Gutenberghaus Druck GmbH, Knittelfeld



Kanzleistunden

Wir sind für Sie da:

Montag: 15.30 – 16.30 Uhr

Mittwoch: 10.00 – 11.00 Uhr

Freitag: 09.00 – 11.00 Uhr

email: seckau@graz-seckau.at

Tel. und Fax: 03514 / 52 34 -110

Tel.: Pfarrer Walter Obenaus

0676 / 87 42 67 58

Gottesdienstordnung

Sonn- und Feiertage:

9.00 Uhr Pfarrmesse (Basilika)

19.00 Uhr Abendmesse (Gnadenkapelle)

Wochentage:

Dienstag und Freitag

19.00 Uhr Hl. Messe (Gnadenkapelle)

Mo-Sa: 9.00 Uhr (Konventamt)

Samstag

7.15 Uhr Tridentinische Messe

1. Samstag im Monat (kein Konventamt)

19.00 Uhr Wallfahrermesse

Rosenkranz

in der Gnadenkapelle

Sonn- und Feiertag:

8.20 Uhr und 18.25 Uhr

Dienstag und Freitag: 18.25 Uhr

Samstag: 8.15 Uhr in der Gnadenkapelle

1. Samstag im Monat

18.00 Uhr Rosenkranzprozession

Eucharistische Anbetung:

in der Gnadenkapelle

jeden Mittwoch von

19.00 bis 20.00 Uhr

jeden Freitag nach der Abendmesse

bis Sa 7.00 Uhr

Zusätzliches Angebot zur Stillen Anbetung:

täglich außer Montag und Mittwoch

(siehe Schaukasten)

Chorgebet der Mönche:

5.30 Uhr Laudes und Vigil

12.00 Uhr Sext

18.00 Uhr Vesper

20.00 Uhr Komplet

Beichtgelegenheit:

Sonn- und Feiertage:

15 min vor der Pfarrmesse

jeden 1. Freitag im Monat

von 20.00 Uhr bis 20.30 Uhr

jeden 1. Samstag im Monat ab 18 Uhr

... und nach Vereinbarung

mit einem Priester

Redaktionsschluss für das Sommerpfarrblatt: 2. Juli 2021



„aufleben“ – EMMAUSGANG zur Filialkirche St. Koloman in Raßnitz

**Zu Ostern soll das Wort „aufleben“ Mut machen auf eine Zeit nach „Corona“
Der diesjährige Emmausgang am Ostermontag führt von Seckau zur Kirche St. Koloman in Raßnitz.**

Der Frühling lädt ein, Ausschau zu halten: Nach dem Schönen, Lebendigen und dem Neuen. Zu Ostern feiern wir Auferweckung, Lebendigkeit und Befreiung. Wir alle leben neu auf! Der Blick in die üppige Natur hilft uns dabei. Pilgern lädt ein, sich selbst zu befragen: Wie lebendig ist mein Leben? Was hilft mir, richtig „aufzuleben“? Was will in mir neu „aufleben“? Gerade in Zeiten der Pandemie, nach Monaten der Einschränkungen und Sorgen sehnen wir uns danach besonders!

Wer Freude hat am gemeinsamen Unterwegssein ist sehr herzlich eingeladen!

Wann? Ostermontag, 05.04.2021 - Beginn mit dem Gottesdienst
und Aussendung in der Basilika um 9.00 Uhr

Strecke: nach Neuhofen, **über den Forst nach** Raßnitz zur Filialkirche St. Koloman
Der Weg ist begleitet durch spirituelle „Haltestellen“.

Familienfreundliche, durchwegs fallende Pilgerstrecke, ca. 2 Stunden Wegzeit.

Das Ziel erreichen wir um ca. 12.00 Uhr mit dem Schlusspunkt einer gemeinsamen Pilgerandacht in der kleinen Kirche St. Koloman.

Falls es die Covid-19-Schutzmaßnahmen zulassen, gibt es beim
„Raßnitzwirt“ eine stärkende Pilgersuppe.

Liebe Kinder! Ihr seid wie jedes Jahr zur Ostereiersuche rund um die
Kirche eingeladen!

Kontakt & Anmeldung: Angela Pichler (0676 87493231)

Hinweis: Es kann aufgrund der unsicheren Pandemiesituation zu einer kurzfristigen Absage kommen. Bitte anrufen bzw. das „schwarze Brett“ im Klosterhof im Auge behalten. . .

